

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. Februar.

Im Hand- und Grundbesitzer-Verein

sprach, wie schon kurz berichtet, gestern abend unter dem Vorsitz einer recht zahlreichen Versammlung Herr Baumeister Gygax über das

Halle'sche Kanalprojekt.

wobei er besonders die projektierte Kläranlage auf dem Tafelwerder behandelte.

Rebner beschrieb die Trasse des Kanals, der befanntlich an der Saale entlang geführt wird, durch die Giebichensheiderstraße, die, stark ausgeweitet, eine schöne Promenade darstellt, weiter durch den Amtsgarten, durch die Klausberge und durch Trotha zum Tafelwerder, wo die Wässer in Kläranlagen gefläßt und der Saale übergeben werden. Die Kläranlage wird bald ein verändertes Bild erhalten. Die sie einengenden Häuser fallen, um hübschen Anlagen Platz zu machen.

Der Vortragende erläuterte die Schwierigkeiten des Kanalbaues unserer Stadt, in der es ein Hoch- und ein Tiefgebiet zu entwässern gibt. Das ist nur möglich, indem man unterirdische Wehre, Schluen und Pumpstationen einbaut. Das Wasser in der Kläranlage wird durch große Räder von den Schwimmstoffen befreit. Die Schwimmstoffe lagern sich in Bassins ab, aus denen das Wasser nahezu gereinigt abfließt. Den Schlamm hebt man mit Pumpen, lagert ihn und läßt ihn trocknen, bis er festigt wird wie Torf, und als vorzüglichster Dünger auf die Felder gebracht werden kann. Um die Trocknung zu beschleunigen, lassen sich einzelne Städte, wie z. B. Hannover und Mannheim, von Zentrifugen versehen.

Längere Zeit verweilte der Redner bei dem neuen, von anderen freilich als alt erklärten System der Emischer Brunnen: Brunnen von 7 Metern Durchmesser und 14 Metern Tiefe, mehrere zu einer Gruppe vereinigt. Der Abstrom fällt in den Brunnen nieder und fällt, zumal, wenn auch die Fäkalien mit in die Kanäle geleitet sind, schnell zu gären an. Die Gärung reinigt das Wasser ausgiebig, wobei es keinerlei Geruch gibt. Das System bewährt sich ausgezeichnet. Das Halle'sche Kanalprojekt, namentlich auch die Kläranlage auf dem Tafelwerder, sei von der Regierung genehmigt worden. In 5-7 Jahren werde es realisiert sein. Was der Bau des Kanals, der eine Notwendigkeit ist, auch Millionen verschlingen, eine Annehmlichkeit ist für die Einwohner, insonderheit auch für die Hausbesitzer, unbedingt; die Opfer mögen uns nicht leid tun.

Zum Schluß wurde noch über das sehr günstig verlaufene 50jährige Stiftungsfest des Vereins berichtet. Man regte an, in jedem Jahre vielleicht ein Sommerfest zu feiern, das einen Ueberblick bringen müßte als Beitrag zu den Kosten eines jährlich eigenen Feierns. Über die anderen Punkte haben wir schon in der Morgenausgabe referiert.

Vorläufig keine Einführung des Teils II. Bauvorhaben.

Das Thema „Sicherung der Bauvorhaben“ ist auch in Halle wiederholt in Vereinen und Interessentengruppen behandelt worden. Die Innungen und die Handwerkskammer sprachen sich energisch für die Einführung aus dem zweiten Teile aus; die Vertretung der Kaufleute, Kaufleute sowie der Haus- und Grundbesitzervereine nahmen ebenso entschiedene Stellung dagegen und behaupteten, daß auch die Handwerker nur unter völliger Verleumdung der Folgen jenes Gesetzbüchleins zu ihrem befristeten Beschlusse gekommen seien.

Jetzt wird nun aus Berlin die Kunde, daß an die Einführung des Teiles II vorläufig nicht zu denken sei. In der Meldung heißt es:

„Daß eine Einführung dieses Teiles nicht in nächster Zeit erfolgen kann, geht daraus hervor, daß zuvor die Handwerks-, Handelskammern und Arbeitervertretungen in dieser Frage eingehend gehört werden sollen. Erst nach Prüfung dieser Äußerungen kann ein Entschluß der zuständigen Behörden über das Inkrafttreten erfolgen. Bei dem Interesse, das das Inkrafttreten des II. Teils für die Beteiligten heißt, liegt es ferne nahe, daß man erst die Wirkungen des I. Teiles des Gesetzes, das am 1. Juni 1909 in Kraft trat, sowie des Bau-Gesetzes abwarten will, bevor man Entscheidungen trifft. Im übrigen ist beabsichtigt, den II. Teil des Gesetzes, der einen recht erheblichen Eingriff in die Baufreiheit darstellt, nur dort in Kraft treten zu lassen, wo die besonderen örtlichen Verhältnisse derartige Schutzmaßnahmen verlangen. Auf einen Antrag aus Stettin, der die Einführung des zweiten Teiles wünscht, hat der Handelsminister kürzlich ablehnend geantwortet, da ein Bedürfnis für die Inkraftsetzung nicht anerkannt werden könnte.“

Die neue Provinzialirrenanstalt.

Die nunmehr amtlich bekannte Tagesordnung des am 6. März in Verlesung zusammen tretenden Provinzial-Landtages enthält auch die Bestimmung über die Errichtung einer neuen Landesheilanstalt, die in der Hauptstadt eine Irrenanstalt sein wird. Der Plan, an dem diese Anstalt erbaut werden soll, ist bereits jetzt Gegenstand eines lebhaften Streites. Sollte kommt wohl nicht in Betracht, denn wir haben ja bereits unsere Anstalt seit Jahrzehnten.

Der „Cr. Allg. Anz.“ befaßte sich gestern mit der Frage, wo diese neue Anstalt errichtet wird. Die Frage für dieses Institut ist zwar noch nicht entschieden, doch besteht große Wahrscheinlichkeit, daß Esfurt die Heilanstalt erhalten wird. Verhandlungen, die früher mit Mühlhausen gepflogen wurden, scheiterten an unüberwindlichen

Hindernissen. Die beiden bestehenden Heilanstalten dieser Art befinden sich in Halle und in Köthlich; im Interesse eines früheren Transportes der Kranken wäre also erwünscht, daß die neu zu errichtende Anstalt in Esfurt Gebiet gelegt werde.“

„Die Mühlhäuser Zeitung“ schreibt dazu:

Diese Zeiten werden diesen Bürger, der an der Fehlung der wirtschaftlichen Lage Mühlhäusens Interesse hat, überraschen, und es wird die Frage jetzt wohl reichlich diskutiert werden, woran die Verhandlungen mit Mühlhäusern gescheitert, welcher Art die unüberwindlichen Hindernisse sind und wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, daß Esfurt die neue Heilanstalt erhält. Es verläutet nur, daß die Stadt ihr größtmögliches Entgegenkommen von allem Anfang an in dieser wichtigen Frage gezeigt hat und daß sich die Stadt bereit erklärt hat, die Leitung einer elektrischen Bahn zum Gut Paffersode (benn dieses Gut kam allein in Betracht), sowie der Wasserleitung vorzunehmen und alle verlangten hygienischen Einrichtungen zu treffen. Die Stadt will sogar bereit gewesen sein, den Bauplatz unter Umständen vollständig unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Da jedoch eine beratige Anfrage von Seiten des Provinzialausschusses nicht erfolgte, hatte die Stadt das Terrain zum Preise von 200 000 Mark angeboten. Um lo unverkäuflich erscheint es, daß tatsächlich die Wahrscheinlichkeit, für Mühlhäuser die neue Irrenanstalt zu bekommen, auf ein Minimum zurückgegangen ist, denn der Provinzialausschluß, der Anfang dieser Woche zusammengetreten war, beschloß, den Antrag bei dem Provinzial-Landtage zu stellen, die Errichtung der neuen Landesheilanstalt in Esfurt zu genehmigen.

Um einen letzten Versuch zu machen, daß die Errichtung der neuen Irrenanstalt in Mühlhäuser genehmigt werde, wird die Stadt die Frage der Irrenanstalt in einem ausführenden Berichte nochmals erörtern, der dem Provinzialausschluß und dem Provinzial-Landtage baldigt vorgelegt werden soll. Oberbürgermeister Trendmann wird persönlich noch bei den in Frage kommenden Körperlichkeiten vorstellig werden.

Ob durch diese letzten Versuche noch etwas erreicht wird, ist natürlich äußerst fraglich.

Aus der Heide.

Mit den Wegearbeiten in der Heide ist vom Heideverein dieses Jahr mit Mäßigkeit auf die wilde Witterung bereits begonnen worden. Der Verein hat von Jahr zu Jahr mehr Fußwege in seine Pflege genommen, so daß die Gesamtlänge derselben jetzt rund 15 000 Meter beträgt. Die vielfach abschüssigen Wege bringen es mit sich, daß infolge der Fröste im Winter und der Gewitterregen im Sommer allein schon die Ausbesserungsarbeiten jedes Jahr monatelang dauern und viel Geld erfordern; da alles Material aus zentraler Entfernung beschaffungsartig werden muß.

Der Heideverein hat aber außerdem die Mäßigkeit, auch dieses Jahr wieder einige Wege neu in Pflege zu nehmen, so daß der Herbst herankommt wieder, bevor alle Wegearbeiten erledigt sind. In den fünf Jahren, seitdem der Heideverein besteht, sind von ihm im ganzen 8000 Mark (eine stattliche Summe) für Wegearbeiten aufgebracht und verausgabt worden. Da der Verein die Arbeiten in eigener Regie hat und deshalb sehr sparsam wirtschaften kann, ist mit diesem Betrage unverhältnismäßig viel erreicht worden. Die Wegeverhältnisse in unserer Heide sind jetzt ganz vorzüglich, was allgemein anerkannt wird. Sogar von auswärtig (aus Leipzig, Dessau usw.) sind beim Heideverein Anfragen bezüglich der Wegebefestigungsart eingegangen.

Es wäre recht zu wünschen, daß von den Tausenden von Heidebesuchern, die den Vorteil von den guten Wegen haben, auch dem Verein noch fern stehen, sich recht viele als Mitglieder anmelde.

Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Herr Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12, entgegen.

Die Premiere des „Herzog Wildfang“.

Stadttheater. Aus dem Theaterbüro wird uns u. a. geschrieben: Um recht weite Kreise Gelegenheit zu geben, die großartigen Heinrich-Damen Wildenbruchs mit kurzen Zwischenräumen hintereinander sehen zu können, hat die Direktion eine nochmalige und zwar letzte Aufführung für Sonnabend und Montag angelehrt. Sonnabend wird „König Heinrich“ mit Herrn Fund in der Titelrolle und Herrn Friedrich als Kapellmeister, Montag „Kaiser Heinrich“ mit Herrn Friedrich in der Titelrolle und Herrn Dr. Endall als Heinrich V. gegeben. Es sind folgende Preisermäßigungen für die Besucher jeder Vorstellung bei gleichzeitiger Abnahme der Karten für die zwei Abende vorgesehen: 1. Rang 5,20 Mk., Parkett 4,20 Mk., Parterre 2,80 Mk., 2. Rang Vorderreihen 2,10 Mk., 3. Rang 1,80 Mk. — Die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Lehranstalten desalen pro Vorstellung 1,10 Mk., unabhängig ob für einen oder beide Abende. Zu der Volksvorstellung am Sonntag nachmittag „Die verschlungene Glocke“ sind sämtliche Sitzplätze vergriffen. — Nach den anstrengenden Proben und sorgfältigen Vorbereitungen ist Siegfried Wagner's „Herzog Wildfang“ reis geworden und geht Sonntag abend zum ersten Male in Szene. Herr Hofrat Richards hat auch bei dieser Gelegenheit nicht verfehlt, die Szene mit neuen Dekorationen zu zieren. Die Anwesenheit Siegfried Wagner's wird sicher nicht ohne günstigen Einfluß auf die Darsteller sein.

Die Musik und die von dem Komponisten herrührende Dichtung treffen in glücklicher Weise den von Siegfried Wagner beabsichtigten volkstümlichen Ton und so haben denn auch die bereits fastigefundenen Aufführungen am Hoftheater in Karlsruhe, dem Stadttheater in Hamburg, Leipzig, Nürnberg, Plauen dem Dichterkomponisten stets einen vollen Sieg gesichert, der dem Wert sicherlich auch hier beizubehalten ist. Mit Interesse hat sich Herr Kapellmeister Witzke der schwierigen Einstudierung unterzogen, während Herr Regisseur Kaden seine ganze Begabung für wirksame Inszenierung in den Dienst der schönen Sache gewirkt hat.

Es ist nicht möglich, bei einem Repertoire, das Oper, Schauspiel und Lustspiel enthält, selbst bei den erfolgreichsten Zuschauern mehr als eine Wiederholung wöchentlich anzustellen; auch Herrn Wagners Lustspiel „Das Konjert“, das stets bei vollem Hause in Genuß ging, kann in nächster Woche nur einmal und zwar am Dienstag gegeben werden. Mittwoch „Herzog Wildfang“, Donnerstag „Der fidele Bauer“. Für Freitag ist das Benefiz für Herrn Oberregisseur Karl Schilling angelehrt, dem die Direktion Wildenbruchs nachgelassenes Drama „Der deutsche König“ eingeräumt hat.

Siegfried Wagner

leitete heute vormittag persönlich die große Probe seines „Herzog Wildfang“ im Stadttheater, die von Anfang bis zu Ende vorzüglich klappte. Der Komponist sprach Herrn Hofrat Richards seine große Anerkennung für die prächtigen neuen Dekorationen sowie Herrn Opernregisseur Kaden warmes Lob für die ganze Inszenierung aus und äußerte seine Befriedigung dahin, daß eine erneute Probe des „Wildfang“ gar nicht mehr erforderlich sei.

Das Theater ist für die Eröffnung am Sonntag abend vollständig ausverkauft. Es ist der Direktion des Stadttheaters gelungen, Siegfried Wagner zu bestimmen, auch bei der Wiederholung am Mittwoch zuzugewen zu sein.

Der weiße Fackel in Walthala.

Die Kunst- und Zauberkunst der indischen Fackel isten selbst heute noch bei aller Welt bewundernswertes Kopfschütteln aus.

Ein solcher Wundermeister, aber ein Weiser und kein Indier, gibt derzeit im Walthalatheater ein nur für wenige Tage berechnetes Gastspiel.

Rordini, der weiße Fackel, leistet in der Tat Erstaunliches. Er macht zunächst einige Experimente mit seinen Muskeln, die ihm bestens gelingen. Mit einem Knack verlängert er seinen Hals um das Doppelte, läßt sein Herz den Büdel hinabrutschen und gibt seinem halbentblößten Körper die wunderlichsten Formen. Das soll aber nur quasi ein Vorspiel sein. Rordini produziert sich darauf als Entschlossene Kunstler. Aus einer Umfaltung, die aus einem Saß, einer Juwelenkette und einer langen Kette besteht, befreit er sich binnen weniger Minuten. Dann stellt sich der Unterhaltkünstler als Zauber vor. Diese Leistung dürfte seine beste sein. Er läßt sich fesseln und steigt in eine Fonne, die er bis zum Rand mit „nassem Wasser“, wie er sagt, füllt. Nach 4 Minuten 10 Sek. entsteigt er ohne seinen Fesseln frei, dem Bude.

Im Schluß nehmen wir Rordini als Feuerkünstler. In einem großen kupfernen Kessel brennt ein laubernes Benzinfeuer. Ebenso unter dem Kessel. Der Feuer- und Wasserfackel steigt vor dem staunenden Publikum hurtigst in den Kessel, mitten in die züngelnden Flammen hinein. Mehrere Minuten hält er es in der Glut, nur mit dem leuchtigen Badaugen belichtet, aus.

Rordini ist unsterblich ein Meister seines Fachs. Seine Attraktionen sind für Halle neu und bilden eine Sensation. Leider ist nur noch bis zum Sonntag Gelegenheit geboten, den „weißen Fackel“ zu sehen.

Herr Landtagsabgeordneter Delfus

wird morgen, Sonnabend, den 26. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof Seiner in Reideburg einen Vortrag halten über „Die politische Lage und die Wahlrechtsgesetzgebung“. Parteifreunde sind freundlich eingeladen.

Vorlesung.

Wie wir erfahren, hat der ord. Professor der Philosophie an unserer Universität, Dr. E. Neumann, einen Ruf nach Leipzig an Stelle von Prof. Heinze erhalten. In Professor Neumann verliert unsere Alma mater einen ihrer tüchtigsten Pädagogen.

Turnen während des Gottesdienstes.

Das Gericht hatte sich dieser Tage mit der Frage zu beschäftigen, ob während des Gottesdienstes ein Sonntag und Festtagen geturnt werden darf. Der Vorsitzende eines Turnvereins in G. war auf Grund einer Polizeiverordnung angeklagt worden. Sie schreibt u. a. vor, daß an Sonntag und Festtagen während des Hauptgottesdienstes keine mit Gerätschaften verbundenen Vergnügungen stattfinden dürfen. Der in Betracht kommende Turnverein hatte an einigen Sonntagen zur Zeit des Hauptgottesdienstes in einer stillen Stube auf einer Wiese geturnt. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer sprachen den Vorbehalt frei, weil eine mit Gerätschaften verbundene Vergnügung nicht stattgefunden habe. Die Turnübung sei, so wurde ausgesprochen, eine heilsame Verlesung und nicht geeignet gewesen, auf die Allgemeinheit schädlich einzuwirken. Die Revision der Staatsanwaltschaft wurde vom Kammergericht als unbegründet zurückgewiesen, da die Verlesung ohne Rechtsirrtum ergangen sei.

Die deutsche Frau in Vergangenheit und Gegenwart.

Vortrag von Prof. Dr. Theo Sommerlad. Als dem Schatz von Berlin bei einem Besuch in England die Gattin des Ministers Gladstone, mit der dieser vierzig Jahre lang lebte, vorgeführt wurde, sagte der orientalische Deputat: „Es ist leider nicht ein oder zwei vierzig Jahre, als mit vierzig Frauen ein Jahr zu leben.“

In ähnlicher Weise wiederholt sich in der Geschichte die Frauenbewertung bei vielen Persönlichkeiten.

Die deutsche Kultur, das Christen- und das Germanentum räumten der Frau höheren Wert ein. Die Kirche sprach in der Frauenbewegung ein gewaltiges Wort durch das Kloster- und Nonnenwesen.

Hoch schätzten die Germanen ihre Frauen. Tacitus berichtet ausführlich darüber. In der Namenwahl, in der Mythologie, in den Rechtssetzungen u. v. a. kam die Hochschätzung der germanischen Frau deutlich zum Ausdruck. Die Frau hatte Ebelmannswert.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Wohnungseinrichtungen Poststrasse 3 u. KL. Ulrichstr. 36 a u. b. u. Brautausstattungen.

für die Befragten das Wehrgebot doppelt so viel wie für den gewöhnlichen Mann.

Die kaiserliche Frauenfrage des Mittelalters konnte nicht lange von Dauer sein, da die Kirche durch die Forderung der Keuschheit den Frauen einen großen Schaden brachte.

Der Mangel an Ehen ist das neue Ideal bei der Frau der Welt. Der Mann hat nicht mehr die Leidenschaft, sondern die Besonnenheit.

Sehr viel haben die Fortschritte der Frau die Jungfrauenlosigkeiten. Gesellschaftlich förderte das Beginnen des Frauenhandels.

Reben Arbeit und Beruf hat die Frau Zeit für Vergnügen. In der Erholungsstunde mit Vorliebe gepflegt, sehr beliebt war das Baden.

Das Ideal der deutschen Frau der Zukunft ist in den Worten Tacitus gesehen worden, daß die deutsche Frau, als Genossin des Mannes in Arbeit und Gefahr beizutreten.

Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen.

**Halle'sche Wanderer.**

Am Sonntag unternimmt Riege I eine Wanderfahrt in die Elterlande und zur Raireische bei Klusau. Die Teilnehmer versammeln sich um 8 Uhr auf dem Rasenplatz.

**Deutscher Vogelzug.**

Infolge eines Beschlusses der am 10. Oktober 1900 in Nürnberg abgehaltenen Sitzung der Vorstände des Deutschen Vereins zum Schutze der Vögel...

**Fledermaus.**

Schwärme geflogen am Abend in der Außenstadt auf der Jagd nach Insekten. Sie sind durch die milde Witterung aus ihrem Winter Schlaf geweckt worden.

Der Staatsausfluß erlebte in seiner gestrigen Sitzung folgende Punkte: A. 1. Stadtbauwesen, 2. Reform-Gymnasium, B. Oberrealschule, C. Söhrer Mädchenschule...

Zwangsvorlesung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde ein hiesiger Grundstücksbesitzer als Schuldner...

Neues Theater. Aus dem Bureau sind geschrieben: Die Nachfrage nach Billets zu dem neuesten Schlager 'Gretchen' ist eine so große...

Konzert von Luise Wiegner und Luise Gieseler. Unter den heutigen Konzertgängerinnen ist wohl keine, die sich einer gleich erfolgreichen Aufnahme beim Publikum zu erfreuen hat...

willkommene Bereicherung erhalten soll. — Billets zu dem am 7. März in den 'Raislerien' stattfindenden Konzert in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Konzert Franz von Vecsey. Zu der musikalischen Meisterhaft des Violinisten Franz von Vecsey braucht wohl kaum noch etwas Empfehlendes gesagt zu werden...

Zum Besten von Heilmathel soll ein Theaterstück 'Le Luther de Cremona' von Francois Coppet Sonnabend abend, den 5. März, 7 1/2 Uhr im 'Mozartsaal'...

Aus der Domburggemeinde. Zur Einweihung in die Postionszeit findet nächsten Sonntag, den 27. Februar, abends 6 Uhr in der Domburg unter Mitwirkung des Domburgchors ein kirchlicher Gottesdienst statt.

Große Fragen überall! Auch im Lager derer, die den 'Lager' als ihren Heiland und Tröster betonen, die große Frage, wie Gott denn heute in Christus zu den Menschen kommt...

'Die Freizügigkeit der Frauen' lautet das Thema, über das Herr Pastor Sobbing am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Stadtmilionshaus Weidenplan 4. Das Thema des Abends heißt: 'Die Gabe des hl. Geistes'...

Halbescher Postkalender. Für das laufende Jahr hat Herr Oberpostkammerer Dr. Dieck einen broschürten Kalender in handlichem Format herausgegeben.

7 Mann. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden 7 Männer in einem hübsch der Meiseburgerstraße gelegenen Strobdienen nächstgenannt.

Die Feuerwache Süd riefte gestern 6.10 Uhr abends nach Bugenagenstr. 3 zur Beilegung eines Schornsteinbrandes aus und kehrte um 7 Uhr in das Depot zurück.

Verens- und Versammlungsnachrichten. Vogelzugverein für Halle und Umgegend. Infolge eines durch den Vorsitzenden Herrn Juwelier Tittel an die hiesigen Gartenbesitzer gerichteten Werbeschreibens haben sich in den letzten Wochen 85 neue Mitglieder angemeldet...

Photographische Gesellschaft. Sitzung am Sonnabend, den 26. Februar, abend 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Reichshofes. Herr Professor Dr. Esler: Im Fluggebiet der oberen Keuß und Märe. Projektionsvortrag.

Deutscher evangelischer Frauenbund. Nochmals sei auf den öffentlichen Vortrag hingewiesen, den Fräulein von Bennigsen am Sonntag über die Bedeutung der Frauenhochschulen halten wird, und zwar Freitag, den 4. März, abends 8 Uhr (pünktlich) im Gemeindehaus, Albrechtstr. 27.

Im Frauenbildungsverein spricht am Dienstag, den 1. März, Fräulein phil. Esler über das Thema: Schafspare oder Balon?

Evangel. Arbeiterverein. Montag, den 28. Februar, abends 8 Uhr veranstaltet der Ev. Arbeiterverein in der Thaliastraße seine Mitglieder und deren Familien einen Konzertsabend...

Der Verein ehem. 10. Julauren von Halle u. Umg. feiert am Sonntag, den 27. Febr., 8 Uhr abends im großen Saale der Kaiseräle sein 26. Stiftungsfest, wozu alle ehem. 10. Julauren sowie Freunde und Gönner willkommen sind.

Der Reichswaisenhaus-Verein zu Halle hält seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung am 3. März abends 8 1/2 Uhr im Hotel Stadt Hamburg ab.

Bezirksverein der Fabrik- und Handarbeiter (S.-D.) Halle u. Umgebung. Die nächste Bezirkskonferenz findet kommenden Sonntag, den 27. Febr., im Gaißhaus zu Meißelstein bei Herrn Dr. Weidardt nachmittags 2 Uhr statt.

**Provincial-Nachrichten.**

□ Aetern a. Kößig, 24. Febr. (Die hiesige Feldjagd) (4 Bezirke) gelangt am 19. März d. J. zur Neubeauftragung. (Siehe Inserat.)

□ Dessau, 24. Febr. (Ein Geisteskranker) wurde gestern abend auf dem Wege zwischen Dessau und Törten aufgegriffen. Der Hilfsbedürftige konnte keinerlei Angabe über seine Person machen.

□ Leipzig, 24. Febr. (Auszeichnung.) Der Seniorchef des bekannten Leipziger Verlagshauses J. F. Weber (Multiplizierte Zeitung), S. O. F. Weber, eine der führenden Persönlichkeiten im deutschen Zeitungswesen, ist von Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha mit dem Hofrats-titel ausgezeichnet worden.

**Letzte Nachrichten.**

**Ankunft Graf Aehrenthals in München.**

München, 25. Febr. Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf v. Aehrenthal traf heute früh 3 Uhr in Begleitung des Legationsrats Graf v. Schepitz in München ein. Um 10 Uhr hielt Graf Aehrenthal den Staatsminister Freiherrn v. Podewils einen längeren Besuch ab...

**Gültigkeitserklärung von Wahlen.**

H. Berlin, 25. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte die Wahlen der Abgeordneten Wobers, Vertreter von Sonnenberg-Saalfeld, Hopfner der Freil. Volkspartei, und Schwarz-Wüch, Sozialdemokrat, für gültig.

**Vergleich in Sachen Hauptmann-Endhauer.**

H. Berlin, 25. Febr. (Wiedung von Louis Heinrich Hauptmann.) In dem Vergleichsverfahren des Reichstages Martin Hauptmann-Endhauer a. S. gegen den Richter Gerhard Hauptmann fand heute der erste Termin im Amtsgericht (Mitte) statt. Hauptmann war durch Justizrat Jonas vertreten, der Kläger durch Rechtsanwalt Bohn.

**Cod bei Ausübung des Berufs.**

H. Köln, 25. Febr. Der Polizeidiener der kleinen Dreifach Kripp bei Remagen benutzte beim Ausbruch eines Großes in der Fabrik von Obermann u. Sorgenfranz ein Automobil, bei der benachbarten Wehren fehzubringen. Bei der folgenden Fahrt stürzte der Polizeidiener aus dem Auto und brach das Genick. Man fand die Leiche später am Wege auf.

**Zu den Verhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland.**

H. Petersburg, 25. Febr. Ein höherer Beamter des Ministeriums des Auswärtigen erklärte in einem Privatgespräch, die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland irgen keinen in einem Heeresvertrag. Es handelt sich lediglich darum, das Prinzip der selbständigen Politik beider Staaten auf dem Balkan festzustellen.

**Befuch des norwegischen Königspaares in Petersburg.**

H. Petersburg, 25. Febr. Der König und die Königin von Norwegen werden im Laufe des Frühjahrs in Petersburg zu einem Besuch eintreffen. Die offizielle Anfrage des norwegischen Hofes, ob auch ein Empfang von Seiten der jungen Zar in Anbetracht ihres lebenden Zustandes stattfinden werde, wurde in bejahendem Sinne beantwortet.

**Es wird Ruhe in Philadelphia.**

H. Newyork, 25. Febr. Die Staatsanwalter stellen anfänglich die Ruhe in Philadelphia wieder her. Der Streik ist vor der Hand aufgegeben worden.

**Vermischte Drahtnachrichten.**

H. London, 25. Febr. Die 'Times' meldet aus Athen: Eine reaktionäre Bewegung, die den Zweck hat, die Militärsliga zu kürzen, macht sich geltend.

Mailand, 25. Febr. Der Kronprinz von Griechenland, der im strengsten Infanzitio reist, ist gestern nachmittag hier eingetroffen und um 4 Uhr 25 Min. nach Paris weitergereist.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Neue Kattundruckerei.**

Unter der Firma 'Gebr. Jentzsch G. m. b. H.' mit dem Sitze in Naundorf-Grossenhain wurde am 17. Februar in Grossenhain eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, in deren Besitz die in der Zwangsversteigerung am 4. Februar von Herrn Direktor A. Friedmann überginge, Halle a. S. erstandene Kattundruckerei H. J. Bodemer überginge. Die Eintragung der G. m. b. H. in das Handelsregister erfolgte am 22. Februar. Das vorläufige Kapital von 600 000 Mk. wurde von der Firma Gebr. Jentzsch in Halle a. S., dem Bankhause Reinhold Stecker in Halle a. S., Herrn Direktor A. Friedmann in Halle a. S. und anderen Interessenten bezogen. Es wurden gewählt: zum Geschäftsführer Herr Direktor Arnold Friedmann.



# Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Freitag, III. Debut (nur 5 Tage) Nordini:

## Der weisse Fakir.

Einzig existierende Produktion d. Art auf d. Erdball.  
Berechtigtes Aufsehen! Neu! Wissenschaftlich.  
Nordini im brennenden Feuerkessel!  
Keine Illusion! Hochgradige Flammen  
Keine Täuschung! im Innern u. Aeussern d. Kessels.

### Nordini unter Feuer! Nordini unter Wasser!

Nordinis Fakirkünste sind verblüffend.  
Nordini bildet überall (Zirkus Busch, Berlin etc.)  
d. Tagesgespräch durch seine neuesten Schöpfungen.  
Eigene indische Frachtausstattung aus Bombay.

Sonnabend: Bunter Abend.

## Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreise.

### Oeffentliche politische Versammlung

Sonntag den 27. Februar cr., vormittags von  
11 1/2 Uhr ab in den  
„Thalla-Festsälen“, Gröfstrasse.  
**Protest gegen die Wahlrechtsvorlage.**

Referent: Herr Landtagsabg. Hoff-Riel.  
Der Vorstand.

Tel. 183. **Apollo-Theater** Tel. 183.

Direction: Gustav Poller.

Gastspiel des „Berliner Schachspiel-Ensembles“

Nur noch wenige Tage, abends präzis 8 Uhr:

## Sherlock Holmes.

Detectiv-Romäne in 4 Akten von Ferdinand Bonn.

## Kaisersäle.

Nur Montag, den 28. Febr., 8 Uhr  
der Intimste Kenner und grösste Gegner des Okkultismus

# Leo Erichsen

populär-wissenschaftl. Vortrag m. hochint. Demonstr.

### Spiritismus - Fakire Gedankenlesen - Telepathie

Leo Erichsen - auch bekannt aus dem Fall Anna  
Rothe - ist der erste und einzige, der diese Ge-  
biete, als deren bester Kenner, dem Publikum nahe  
bringt und ihre Erscheinungen natürlich erklärt.  
L. E. studierte den Okkultismus in 3 Erdleben, ist  
Sachverständiger und bearbeitete u. a. in Meyers  
Konvers.-Lexikon die Kapitel Spiritismus.

Hochinteress. Ausführungen. - Verblüffende  
Demonstr. Ueberraschende Enthüllungen.

Karten zu Mark 3.00, 2.00, 1.00 in der Hofmusi-  
kalienhandlung von Heinrich Hofmann.

Numerierte Studentenkarten Mark 1.00.

## Bruno Heydrich's Konzertorium f. Musik und Theater

1. Hallisches Konservatorium  
Götchenstrasse 20.

Montag den 28. Februar,  
abends 8 Uhr  
im Saale des Konservatoriums

### 87. Musikaufführung.

(Dem Gedeken des Todes-  
tag Richard Wagners.)  
Programme, welche z. Ein-  
tritt berechnigt, sind von  
Sonnabend mittag ab erhält-  
lich. - Besonderen Interes-  
santen kann der Zutritt gegen  
vorherige Anmeldung im Sekre-  
tariat gewährt werden.

# Raben- Insel

Etablissement Kurzahls.

Telephon 1550.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit  
zur gefälligen Kenntnis, daß meine Lokalitäten auf der Rabeninsel  
von heute an täglich dem Verkehr geöffnet sind. Die jetzt für kürzlichen  
Frühjahrsstages haben mich dazu veranlaßt.

Ganz ergebenst hochachtungsvoll  
E. Kurzahls.

### Grosse geheizte Glasveranda.

Zu erreichen: Hofmann's Lederfabrik (Motorboot), fassend über  
den elektrischen Straßenbahn (Hölbergweg) und Mühlgraben bis  
Hölberg.

### Zur Konfirmationsfeier

liefert Torten, Bannkuchen, Eis, Sahneespelsen  
in vorzüglicher Ausführung

Fernspr. Konditorei **Hermann Pfautsch**, Gr. Stein-  
str. 477.

## Weinhaus Broskowski.

Wach Schluß  
Erfrischungen und delikater Wein im den behaglichen  
Räumen des

## Neues Theater.

Direction: G. W. Mauthner.

Sonnabend: **Reinold Gretchen.**

## Roggen- und Weizen-Schrotrot

(Graham)

ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten

**Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.**

Empfehle für diese Woche besonders preiswert:

Pa. frische Hasen u. Kaninchen, Rot, Damm,  
Rehwild, auch zerlegt in Rücken, Keulen u.  
Blätter, Gänse, Enten, Puten, Kapazunen,  
Poularden, Suppenhühner, Fährchen, Fauben,  
feinste Fasanenahhne, Birkwild, Schneee- u.  
Haselhühner, Entenkeulen, Hasenkeulen u. Hirsch-  
Kochfleisch u. s. w. u. s. w.

**E. Riemer jr., Wild- u. Geflügelhandlung,**  
nur Wörmlitzerstr. 101, Telephon 3184  
und Wochenmarkt. (328)

## 6. Philharmonisches Konzert.

Leitung: **Hans Winderstein.**

Solistin: **Carlotta Stuberach** (Violine).

Cherubini: Ovr. Les Abencerrages. Beethoven:  
Violinkonzert D-dur. Sibeltius: a) Finlandia, (b) d) Orch.  
b) Frühlingsspiel für Orch. Winderstein: Melodie auf  
der G-Saite. Tschakowsky: Scherzo f. Viol. Tschak-  
owsky: 1812. Overtüre für gr. Orch.

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.65 und 1.05 in der Hofmusi-  
kalienhandlung

**Heinrich Hofmann, Gr. Ulrichstr. 89.**

## Stadt-Theater

in Halle a. S.

Genuss 1181.

Direction: **Georg M. Richard.**

Sonnabend, den 26. Februar  
1897. im Aben. 2. Viertel.

### Heinrich und Heinrichs Geschlecht.

Regiebild in zwei Akten von  
Ernst von Wildenbruch.  
Erster Abend.

In einem Vorspiel „Sind Sie  
sind“ und 4 Akten.  
Spielleitung: Oberregisseur Carl  
Schölling.

Personen des Vorspiels:  
Hanes, Gemahlin Kaiser Heins-  
rich III. von  
Deutschland, die Ehe Schöpfer.  
Heinrich, ihr Sohn  
(10 Jahre alt) Heide Widen.  
Graf Otto von  
Wienent M. Brandon.  
Bertha, ihre Toch-  
ter in frühlichem  
Alter. Eddy Selb.  
Präzebis, in kind-  
lichem Alter. Altes Geilte.  
Graf Otto v. Nord-  
mann, Richter.  
Graf Otto v. Nord-  
mann, Richter.  
Graf Otto v. Nord-  
mann, Richter.  
Graf Otto v. Nord-  
mann, Richter.

**Jg. Puten, prima Poularden, Suppenhühner.**

**Rotwild, Damwild, Bfd. von 70 Bfg. an.**  
Ein Transport junge Wildschweine, serlegt in  
Braten von jedem Gewicht.

**Hasen, Kaninchen, Rehwild.**

**Friedrich Weiss,** Geißstr. 65.  
Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft.

## Wilhelmsgarten.

3466

„Fidelitas“, „Salvatorfest“, Confettischlacht.  
Am 28./2. Abends-Benefiz des Goll-Ensembles.  
Goll wird an diesem Abend wieder als Hornett-Solist auftreten.  
Am 1. März das rühmlichst bekannte Decken-Ensemble.

Jeden Sonntag-Abend in den Parterresälen des  
**Grand Hotel Berges**  
Diner- und Abend-Konzert.  
Magdeburgerstr. 65.

## Herzog Wildfang.

Von Siegfried Wagner.

Nach Schluß der Vorstellung  
Erfrischungen mit kleinem  
Imbiss in  
„Weinhaus Broskowski.“

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Kainzler.  
Altes Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Wurdans  
Giel.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Bana Dietrich.

**Halberstadt.**  
Stadt-Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Der Strom.

**Erfurt.**  
Stadt-Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Was ihr  
wollt.

**Altenburg.**  
Herzogliches Hoftheater:  
Sonnabend, den 28. Februar:  
Die Förster-Christi.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos

**Albert Hoffmann, Riebeckplatz.**

Evangelischer Arbeiter-Verein  
von Halle a. S. und Umgegend.  
Montag abend 8 Uhr Konzert-Abend von der Goll'schen  
Kapelle, unter Mitwirkung der Gesangsabteilung, in den Thallsälen.  
Zulassung 10 Pfg. Der Vorstand.

## Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend gr. Vorstellung.  
Auftreten von 8 erstklassigen  
Cabaret-Typen.

Neu! American-Bar Neu!  
Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

## Unterricht.

Preuss. Höhere  
Fach-Schule für  
Textil-Industrie  
in Aachen.

Gesondertes Schul- u. Schul-  
mit Fabrikbetrieb für

1. Spinnerei (Streichgarn  
und Kammgarn).
2. Weberei mit Fabri-  
kation u. Dessinatoren-  
kursus.
3. Färberei, Bleicherei,  
Druckerei u. Chemie.
4. Appretur.

Beginn der Kurse am 8. März  
und 4. Oktober 1910.  
Programm und Auskunft durch  
den Direktor  
Prof. Dr. v. Kapff.

## Konfirmanden-Hüte,

Alapp- und Seidenhüte,  
Filtz- und Lodenhüte,  
Mützen, Schlipse, Handschuhe,  
Sofenträger

empfiehlt das Neueste in allen Kleidstücken

**Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.**

## Bilz

Sanatorium

Dresden-Radebeul, 3 Aerzte.  
Prospekte frei. Zu Winterkuren  
sehr geeignet.

### Erholungsheim

Weidenplan 20.  
Schöne Zimmer und Nummern.  
Billiger unter Mittagstisch für  
35 u. 60 Pfg. Abnehmen billiger.  
Besten monatlich 28-30 Mark.  
Beiten und schöner Garten.

Herzogliches Hoftheater:  
Sonnabend, den 28. Februar:  
Die Förster-Christi.

**Dessau.**  
Herzogliches Hoftheater:  
Sonnabend, den 28. Februar:  
Tiefland.

**Eisenach.**  
Stadt-Theater: Sonnabend,  
den 28. Februar: Geßliffen.

**Gotha.**  
Herzogliches Hoftheater:  
Sonnabend, den 28. Februar:  
Der Graf von Ziegenburg.

**Weimar.**  
Großherzogliche Hofbühne:  
Sonnabend, den 28. Februar:  
Trafik und Tod.

Produces feinstgehaltene  
Brennholz  
Korb 35 Pfg. Wilhelmstraße 8.

Gemeinderat kauft getragene  
Brennholz 2. Wertes unter  
L. 2690 an die G. P. d. D.

Transportable Sparbohrerde  
für Haushaltungen, Hotels,  
Rüstungen.

**Feine Emaille-Herde**  
in eleganter Nickel-Ausstattung  
für Gas- oder Kohlen-Feuerung.

**Wilh. Hedert, Gr. Ulrichstr. 57.**  
A. Güterbahnhof 5.

## Petroleum

1 Liter  
18 Pfg.  
empfeht  
Große  
Mittaglich des Rab. Spar-Vereins.

**A. Trautwein, Ulrichstr. 31.**

Gebrauchte Pianinos,  
tabellos erhalten, für 275, 375 u.  
400 Pfg. zu ver. Volls Garantie.  
H. D. Dr. Reichardt 33.  
Out erb. August 1. St. Herrn 1. 1.  
C. K. Weisburgerstr. 3. u. 11.

## Chemie-Schule für Damen

Ausleiderischer Frauenberuf.  
Prospekte und Näheres durch Fachlehrer  
Dr. S. Gärner, Halle a. S., Mühlweg 20.

## Jagdswagen (Wharthon)

sehr leicht, hochinteressant, bequem  
zum Er. Gezieltes Nachh. bei Jagd  
auftrag zu verkaufen.  
F. Schumann, Reichardtstr. 10.